

# INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .....	11
DIE FORMALE LOGIK .....	29
1. Über Begründung und Bedeutung der logischen Gesetze .....	33
1.1. Die logischen Gesetze als mentale Gesetzmäßigkeiten .....	33
1.2. Die logischen Gesetze als ideale Gesetze .....	41
1.3. Die logischen Gesetze als allgemeinste Gesetze des Wirklichen .....	52
1.4. Die logischen Gesetze als transzendente Strukturen .....	58
2. Der logische Nominalismus .....	64
2.1. Der logische Nominalismus als Bedeutungstheorie .....	64
2.2. Das Problem der Äquivokation .....	69
3. Das Problem der logischen Antinomien .....	81
3.1. Antinomien und ihre »klassischen« Auflösungsversuche .....	82
3.2. Übergang zu nicht-klassischen Logiken .....	88
3.3. Die Aufhebung des Satzes vom Widerspruch .....	100
DIE TRANSZENDENTALE LOGIK .....	123
1. Die Deutung der Wissenschaftslehre .....	127
1.1. Interpretation der Grundsätze der Wissenschaftslehre .....	127
1.1.1. Die »metaphysische« Interpretation .....	129
1.1.2. Die selbstbewusstseinstheoretische Deutung .....	134
1.1.3. Die ethische Deutung .....	141
1.1.4. Operative Deutung .....	144
2. Fichtes Begründung der Grundsätze des Denkens .....	158
2.1. Der Zirkel der Wissenschaft .....	162
2.1.1. Die wechselseitige Abhängigkeit von Wissenschaftslehre und Logik .....	162
2.1.2. Die wechselseitige Bestimmung von Form und Gehalt im Grundsatz der Wissenschaftslehre .....	171
2.1.3. Der Übergang in die Reflexionslogik .....	176
2.2. Das Denken des Denkens: die Transzendentalphilosophie und der notwendige Zirkel des Geistes .....	181

2.3. Die Auflösung des Zirkels als transzendente Fundierung der formalen Logik .....	192
2.3.1. Die Genetisierung der Logik .....	192
2.3.1.1. Der Unterschied der transzendentalen Logik vom logischen Empirismus .....	196
2.3.1.2. Der Unterschied zum logischen Psycho- logismus .....	200
2.3.1.3. Die transzendente Fundierung der Logik .....	202
2.3.2. Die Genetisierung des Satzes der Identität .....	206
2.3.2.1. »A ist A« als Tatsache des Bewusstseins .....	211
2.3.2.2. »Ich bin Ich« als Tatsache des Bewusstseins .....	218
2.3.2.3. »Ich = Ich« als Tathandlung .....	227
2.3.3. Die Genetisierung des Widerspruchsprinzips .....	240
2.3.3.1. Die Begründung der Einführung eines zweiten Grundsatzes .....	240
2.3.3.2. Der Satz des Widerspruchs .....	244
3. Fichtes Zärtlichkeit für das Widerspruchsprinzip .....	251
3.1. Der Widerspruch als methodisches Prinzip .....	252
3.2. Der Widerspruch und seine Auflösung in der Grundlage der WL .....	256
3.2.1. Die Antinomien der Grundsätze .....	256
3.2.2. Die Auflösung des Widerspruchs .....	258
3.3. Der Widerspruch im Spätwerk .....	273
 DIE SPEKULATIVE LOGIK .....	 279
1. Hegel und der Widerspruch .....	298
1.1. Die Einschränkung der universalen Gültigkeit des Satzes des Widerspruchs .....	298
1.1.1. Es gibt Widersprüche .....	298
1.1.2. Der Widerspruch als zu Überwindendes .....	303
1.1.3. Die Modifikation der Relata durch die Relation .....	308
1.2. Die Struktur des Widerspruchs .....	328
1.2.1. Der Widerspruch als semantisch-pragmatische Diskrepanz: die Reflexion der Begriffe in sich .....	328
1.2.2. Der Widerspruch als Antinomie .....	338
1.2.3. Der sich entwickelnde dialektische Widerspruch .....	351

2. Hegels Begründung der Grundsätze des Denkens und des Widerspruchs .....	363
2.1. Die Reflexion als selbstbezügliche Negation .....	364
2.2. Die Reflexionsbestimmungen .....	373
2.2.1. Die Unwahrheit des Identitäts- und Wider- spruchsprinzips .....	375
2.2.1.1. Die Grundsätze des Denkens .....	375
2.2.1.2. Das Identitäts- und Widerspruchsprinzip als bestimmte Grundsätze betrachtet .....	382
2.2.1.3. Die Identität ist die noch nicht in sich bestimmte Reflexion .....	391
2.2.2. Die Wahrheit des Widerspruchs .....	397
2.2.2.1. Der Widerspruch als Reflexionsbestimmung ...	399
2.2.2.2. Die Auflösung des Widerspruchs und sein Rückgang in den Grund .....	405
2.2.2.3. Der Widerspruch als das entwickelte Nichts ....	410
2.2.3. Die Zuspitzung der Identität auf den Widerspruch ....	414
2.2.3.1. Der absolute Unterschied .....	415
2.2.3.2. Die Verschiedenheit .....	419
2.2.3.3. Der Gegensatz .....	427
3. Die operationale Anwendung der Reflexionsbestimmungen .....	432
3.1. Die Struktur der Logik .....	432
3.2. Die Stellung der Reflexionsbestimmungen .....	449
 SCHLUSS .....	 475
 ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE .....	 479
 LITERATURVERZEICHNIS .....	 483